



Begeisternde Eröffnung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin



Machtvolles Ereignis der Weltjugend zu Solidarität, Frieden und Freundschaft



Hochstimmung der 60 000 im Rund des Stadions Mitreißende Heerschau des Internationalismus Reden von Roberto Viezzi und Erich Honecker Über 25 000 Delegierte und Gäste aus aller Welt Große Sport- und Musikkonzerte voll Lebensfreude Werktätige Berlins grüßten die Jugend der Welt Von unseren Berichterstatern

Der Augenblick ist gekommen, den die junge Generation in fünf Erdteilen lange erwartet, den sie im ant imperialistischen Kampf mit tausendfältigen Aktionen für den Frieden der Welt, für den Fortschritt der Menschheit vorbereitet hat: die Eröffnung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Berlin, der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Abgesandten der jungen Generation aus allen fünf Kontinenten sind durch ein begeistertes Spalier Zehntausender Berliner und Mitglieder der FDJ

ins überfüllte Stadion der Weltjugend eingezogen, jubelnd begrüßt von der Jugend der DDR. Die 60 000 auf den Rängen haben zu Beginn in ihrer Mitte die Ehrengäste des Festivals mit Sprechrohren und stürmischem Beifall willkommen geheißen: die Vertreter der nationalen Festivalkomitees der teilnehmenden Länder, der internationalen und regionalen Organisationen, die Botschafter der gastgebenden Deutschen Demokratischen Republik. Besonders herzlich begrüßt werden der Präsident des Nationalen Festivalkomitees der DDR, Erich Honecker, Erster Sekretär des ZK der SED, und der Vorsitzende des Ministerrates der DDR, Willi Stoph.

Bläser im Stadionkessel und hoch auf den Rängen lassen die Festivaltanzmusik erklingen. Vier Jungen und vier Mädchen aus Bulgarien, dem Land der IX. Weltfestspiele, tragen das weiße Banner des Festivals herein, um es acht FDJlern zu übergeben. Aus über einhunderttausend Sängerkehlen erklingt Beethovens Choralantast, für die Johannes R. Becher zu den III. Weltfestspielen die Worte geschrieben hatte.

Nun erklärt der Präsident des Weltbundes der Demokratischen Jugend, Roberto Viezzi, die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten für eröffnet. Ein Beifallssturm füllt erneut das Stadion. Das Banner wird geschickt in Französisch, Englisch, Russisch, Spanisch, Arabisch und Deutsch verkündet die Lösung der Spiele, was die Jugend der Welt in dieser Minute, in diesen Stunden und Tagen in Berlin, in Gegenwart und Zukunft verbindet: „Für ant imperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft!“ Tauben steigen in die Lüfte, um nach alter Tradition die Kunde von diesem Fest über Meere und Gipfel zu tragen. Eine motorisierte Stafette mit Festivaltanzmusik aus Prag, Budapest, Berlin, Bukarest, Warschau, Moskau, Wien, Helsinki und Sofia – den bisherigen Gastgebern der Weltfestspiele – fährt ins Stadion ein. Vor der Tribüne übernimmt Olympiasieger Wolfgang Nordwig die Flamme, vereinigt sie, trägt die Fackel – begleitet von zwei jungen Mädchen – durch einen Orkan des Jubels um das Stadionoval und dann hoch hinauf zur Flammschale. Nun lodert das Festivaltanzfeuer bis zum 5. August über allen Kundgebungen und Feiern, Beratungen und Festen, Tänzen und Wettkämpfen.

Unter stürmischem Beifall des Stadions heißt Erich Honecker im Namen der Gastgeber die Jugend der Welt willkommen in Berlin, der Hauptstadt unserer sozialistischen Republik. 25 000 Jugendliche und Gäste aus allen Kontinenten sind in Berlin, 119 Delegationen sind ins Stadion einmarschiert, 15 während der Eröffnungsveranstaltung ist in Berlin eingetroffen, darunter die Abordnungen aus El Salvador, Haiti, Israel und Kenia. Einige Delegationen hatten den Wunsch geäußert, auf Grund der Verfolgungen, denen sie in ihren Heimatländern durch die dort herrschenden reaktionären, imperialistischen Kräfte ausgesetzt sind, nicht am Einmarsch teilzunehmen.

Zwei Stunden Sport, Musik und Tanz – eine Sinfonie der Farben und Töne, der Kraft und Anmut, eine Sinfonie der Freundschaft der Jugend, die begeisternde Eröffnungskundgebung des Jubiläumsfestivals, die allen, die sie miterleben, unvergessen bleiben wird. Von den X. Weltfestspielen – das manifestierte bereits dieser erste Tag – wird ein neuer mächtiger Impuls für die ant imperialistische Solidarität und Freundschaft der Jugend ausgehen, für die Erweiterung und Festigung ihrer Reihen im Kampf zur Sicherung des Friedens.

Reportagen und Bilderberichte von der Demonstration zum Stadion der Weltjugend, dem Einmarsch der Delegationen aus aller Welt, der Musik- und der Sportschau auf den Seiten 2 bis 5.

Fortschrittliche Kräfte weltweit im Vormarsch

Rede des Präsidenten des Weltbundes der Demokratischen Jugend, Roberto Viezzi

Werte Freunde! Nationalen Festivalkomitees der DDR! Verehrter Freund Erich Honecker! Liebe Freunde aus aller Welt!

Im Namen des Internationalen Vorbereitungskomitees heiße ich euch alle, die Vertreter der fortschrittlichen Jugend aus Europa, aus Afrika, aus Asien, aus Amerika, aus Australien, aus das herzlichste willkommen.

Wir haben uns hier in Berlin, der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, zu unserem X. Festival der Jugend und Studenten zusammengefunden. Uns alle vereint der Geist der Worte „Für ant imperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft.“ (Starker Beifall)

Mehr als ein Jahr haben wir unser großes Treffen vorbereitet. Über einhunderttausend Organisationen der verschiedensten politischen und ideologischen Richtungen mit ihren eigenen Erfahrungen und Traditionen haben in 130 nationalen Vorbereitungskomitees ihren begeisterten Beitrag geleistet.

Unser Zusammenfinden zeigt, daß sich die übergroße Mehrheit der Jugend vereinigen kann und bereit ist, gemeinsam um die Lösung der Lebensfragen unserer Zeit zu kämpfen. Die X. Weltfestspiele sind dazu ein wichtiger Beitrag, da sie unseren gemeinsamen Handeln einen weiteren Impuls geben werden.

Darin liegt die tiefe politische Bedeutung unseres Festivals.

Wir leben in einer Zeit, wo der Kampf des vietnamesischen Volkes für Unabhängigkeit, Freiheit und Frieden triumphiert, wo im Ergebnis des Kampfes der fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte in Europa die Eröffnung der Konferenz für Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit ermöglicht wurde, wo es gelang, eine bedeutende Vereinbarung zwischen der UdSSR und den USA über die Verhinderung eines nuklearen Krieges abzuschließen, wo den Völkern der ganzen Welt neue Perspektiven im Kampf für den Frieden offenstehen. Wir müssen unsere Anstrengungen im Kampf gegen den Imperialismus vereinen, damit die Tendenz zur Entspannung, zur nationalen Unabhängigkeit und zum gesellschaftlichen Fortschritt unwiderruflich wird. (Stürmischer Beifall, Sprechchöre)

Wir leben in einer Zeit einer großen Wende, die die Welt unserer Tage durch das ungestüme Voranschreiten der fortschrittlichen Kräfte unseres Erdballs erlebte. Diese Kräfte sind auf unserem Festival vereint.

Wir grüßen unsere Freunde, die die heldenhaften Völker von Vietnam, Laos und Kambodscha vertreten, die der Welt die unbesiegbare Kraft eines für seine Unabhängigkeit kämpfenden Volkes beweisen! (Lang anhaltender Beifall, Ovationen)

Wir grüßen die Vertreter der arabischen Völker, die für die Befreiung der okkupierten Gebiete, für ihre legitimen Rechte sowie für einen gerechten und dauerhaften Frieden kämpfen!

Wir grüßen die Jugend der sozialistischen Länder, die Zeugnis von ihren Taten und ihren Erfolgen beim Aufbau der neuen Gesellschaft ablegen!

Wir grüßen die Vertreter der Befreiungskämpfer, die durch den Imperialismus und Kolonialismus harte Schläge verzeihen!

Wir grüßen die Jugend und die Studenten der kapitalistischen Länder, die gegen die Monopole, die Ausbeutung, den Militarismus, den Faschismus und die Unterdrückung für tiefgreifende Veränderungen der Gesellschaft kämpfen!

Wir grüßen unsere Freunde aus Asien, Afrika und Lateinamerika, die im Kampf gegen den Neokolonialismus mit den besten Bedingungen für nationale Unabhängigkeit und sozialer Gerechtigkeit beschreiten. (Stürmischer Beifall)

Liebe Freunde! Wir wurden hier, in der Deutschen Demokratischen Republik, in einer freundschaftlichen und begeisterten Atmosphäre empfangen. Unsere Gastgeber haben eine große Arbeit vollbracht, um die besten Bedingungen für unser Festival zu schaffen. Ihnen allen, besonders aber dem Nationalen Festivalkomitee der DDR und seinem Präsidenten, unserem lieben Freund Erich Honecker, den herzlichsten Dank. (Starker Beifall)

Wir wünschen uns alle, daß die neun Tage des Festivals zur weiteren Festigung der Freundschaft der fortschrittlichen Weltjugend beitragen mögen und für jeden ein unvergessliches Erlebnis werden.

Ich erkläre die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten „für ant imperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft“ für eröffnet. (Lang anhaltender stürmischer Beifall)

Millionen im Kampf für edle Ziele verbunden

Rede des Ersten Sekretärs des ZK der SED und Präsidenten des Nationalen Festivalkomitees der DDR, Erich Honecker

Verehrte Gäste aus aller Welt! Liebe Freunde!

Die lodrende Flamme, die soeben von Wolfgang Nordwig im Stadion der Weltjugend entzündet wurde, kündigt von den weltumspannenden Ideen und der Kraft der Festivalbewegung.

Die von uns allen herbeigesehnte Stunde der Eröffnung der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten für ant imperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft ist gekommen. Es ist mir eine hohe Ehre und große Freude, Ihnen, den Abgesandten der Jugend aus über 140 Ländern der Erde, in Berlin, der Hauptstadt der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik, ein herzlichstes Willkommen zu entbieten. (Starker Beifall, Sprechchöre)

Unter dem traditionsreichen Banner des Festivals haben sich erneut die Vertreter der Jugend der Welt versammelt.

Wir alle spüren in dieser festlichen Stunde: Die Jugend ist durch das Streben nach edlen Zielen verbunden.

Die Jugend unserer Zeit kämpft entschlossen für einen dauerhaften Frieden in der Welt, weil das Glück der Jugend nur gedeiht, wenn im Leben der Völker Frieden, Sicherheit und Entspannung triumphiert. (Lang anhaltender starker Beifall)

Die Jugend unserer Zeit ist vom Willen zur Freundschaft beseelt, weil diese Freundschaft eine große Kraft ist. Die Jugend unserer Zeit bekämpft sich leidenschaftlich zu ant imperialistischer Solidarität, weil durch die Solidarität der Kampf der Völker gegen imperialistische Aggression und Unterdrückung, für nationale Unabhängigkeit und Freiheit überall siegreich sein wird. (Starker Beifall)

Dem Volk der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik ist es

Herzenssache, den Teilnehmern dieses machtvollen Treffens der Weltjugend ein guter Gastgeber zu sein. Gemeinsam mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderstaaten, gemeinsam mit der internationalen Arbeiterbewegung, gemeinsam mit allen Kämpfern für nationale Befreiung und gegen den Imperialismus fühlt sich die Deutsche Demokratische Republik der Sache des Friedens und des Humanismus, der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker, des Fortschritts der gesamten Menschheit zutiefst verpflichtet. (Lang anhaltender begeisterter Beifall)

Mögen diese X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten eine weithin wirksame Manifestation des millionenfachen Kampfes der Jugend für ant imperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft sein!

Mögen sie erlebnisreiche Tage der freundschaftlichen Begegnung, der freudigen Diskussion, der Freude und des Frohsinns bringen! Mögen die Tage in unserer Hauptstadt Berlin neuer Impuls im Kampf für die Gegenwart, Interessen und Zukunftsideale der Weltjugend sein! (Starker Beifall)

Es leben die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten für ant imperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft. (Stürmischer lang anhaltender Beifall, Hochrufe)